



33 Jahre Spiel und Sport in Bielefeld

1909 – 1934 u. 2009 – heute

PRESSESPIEGEL 2018

Petros vor dem Absprung?

Leichtathletik: Brackweder Sponsorenpool-Aufbau läuft schleppend – Starke Crossläufer

Von Jörg Manthey

Bielefeld (WB). Amanuel Petros steckt mitten in einem schwierigen Entscheidungsfindungsprozess. Kopf und Herz halten Zwiesprache. Noch hat das läuferische Aushängeschild der SV Brackwede kein endgültiges Votum gefällt, für welchen Verein er im kommenden Jahr starten wird. Doch es mehren sich Anzeichen, dass der werbende TV Wattenscheid das Rennen machen könnte.

Spekulation. Am 30. November endet die Wechselfrist. In der nächsten Woche will der Sportler sich äußern, nach einer Tasse Kaffee mit Trainer Thomas Heibredner. Die SV Brackwede ist wohl emsig bemüht, einen Sponsorenpool für eine bessere Perspektive seines Topathleten zu installieren, und drängt dabei zur Eile. Doch dieser (zu) spät angelegierte Prozess laufe »schleppend«, gibt Abteilungsleiter Manfred Siegmund zu. Nicht viele sind so zupackend wie das WESTFALEN-BLATT, das umgehend nach dem öffentlich gemachten SOS-Notruf des Vereins seine finanzielle Unterstützung zugesichert hatte. Um einen Beitrag zu leisten, das Aushängeschild hier zu halten. Ansonsten ist heuer lediglich noch Bielefeld Marketing mit im Boot.

Petros träumt von Olympia 2020 in Tokio. Inzwischen hat er ein Niveau betreten, mit dem die begrenzte SV Brackwede womöglich nicht mehr Schritt halten kann. Im Sinne seiner weiteren Entwicklung in Richtung Weltspitze ist da vielleicht der nächste Schritt in der Tat unabwendbar. Das war bei einem Mateusz Przybylko nicht anders, den es 2009 von der LG Bielefeld zum TSV Bayer 04 Leverkusen gezogen hatte – und der sich in diesem Jahr in Berlin zum gefeierten Hochsprung-Europameister gekürt hat.



Adam Janicki (SVB) wurde Vierter auf der Langdistanz.

»So oder so werde ich auf jeden Fall in Bielefeld wohnen bleiben«, sinniert Petros. »Für mein Leben wird sich eigentlich nicht so viel ändern. Von Dienstag bis Samstag muss ich ja sowieso in Wattenscheid trainieren.«

RECHTE HAND OPERIERT

Derweil hat der Sportsoldat Pech gehabt: Bei seinem Übungsleiterlehrgang in Warendorf ist er beim Fußballspielen gestürzt; ein Kamerad trat ihm auf die rechte Hand. Die Hand wurde dick und entzündete sich, um eine Operation kam er nicht herum. Ein 9,3 Zentimeter langer Schnitt verriet Petros' Pläne, beim Pforzheimer-Cross an den Start zu gehen. »Die Crosssaison ist für Amanuel gelaufen«, erklärt Thomas Heibredner. Vielleicht werde der Brackweder »aus Spaß« noch einen Silvesterlauf bestreiten, ehe er sich im Januar ins bewährte DLV-Höhentrainingslager nach Iten/Kenia verabschiedet.

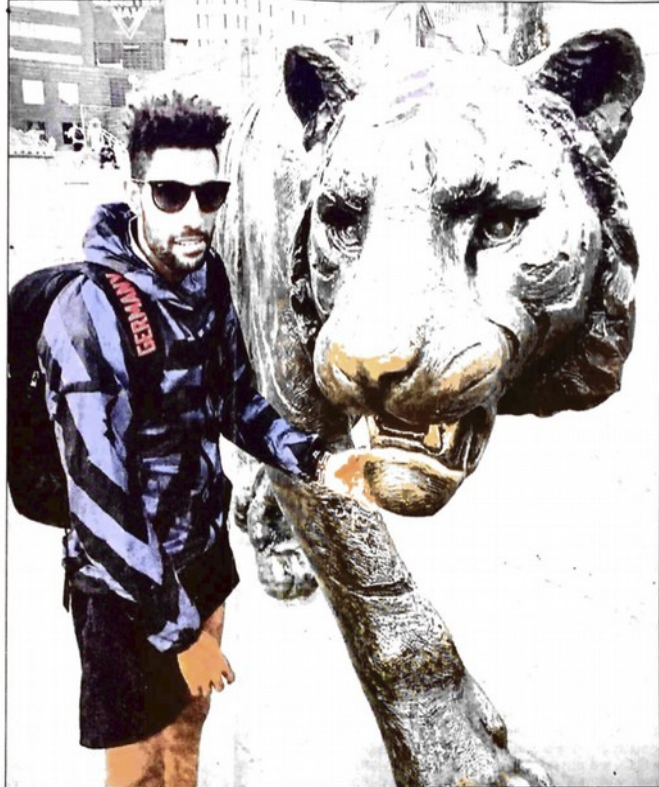
VIZETITEL FÜR ALINE FLORIAN

Bei den Westfälischen Meisterschaften im Crosslauf in Schloß Neuhaus hat die Phalanx der SV Brackwede prima Resultate erzielt. Der anspruchsvolle und abwechslungsreiche Kurs in der Parklandschaft rund um das Stadion Merschweg war außerordentlich kreativ, mit vielen schwierigen Passagen gespickt. Die Crosser mussten unter anderem zwei Findlingen ausweichen und auf einem Spielplatz über ein Holzkrokodil springen. »Es war sehr uneben. Du bist viel aus dem Rhythmus gekommen. Das erforderte eine Menge Konzentration«, verdeutlichte SVB-Lauftrainer Thomas Heibredner die Schwierigkeit.

Bei sonnigem Laufwetter wurde Adam Janicki über die Langdistanz von 10.360 Metern hinter 20 etablierten Größen wie Nils Voigt, Robiel Weldemichael und Simon Huckestein in 35:16 Minuten starker Vierter (2.M30). Als 15. im Männerklassement folgte der



Aline Florian (SVB) landete im Hauptlauf auf Rang zwei.



2019 wird ein spannendes Jahr für Amanuel Petros – aber in welchem Trikot? Der Brackweder Laufer will bis zur nächsten Woche eine Entscheidung getroffen haben.

Brackweder Tom Harder, der seine Cross-Premiere bei den U23 Junioren in 38:16 Minuten auf dem vierten Platz abschloss. 31. wurde Timo Ettrich (SVB/43:08 min).

Als beste Frau in der Hauptklasse lief Aline Florian über die 5190 Meter fünf Sekunden hinter U23-Juniorin Kerstin Schulze Kalthoff (LG Rosendahl) in 19:52 Minuten auf den zweiten Platz. Zusammen mit Jana Palmowski auf Rang fünf (20:21 min/l. Seniorinnen W30) und Nina Schüller, die als Gesamt-siebte den Altersklassensieg bei den Seniorinnen W35 feierte (20:30 min), machte Florian den Gewinn der Mannschaftswertung vor der SG Wenden perfekt. »Besser geht es nicht«, freute sich Trainer Thomas Heibredner. Cross-Debutantin Marlena Götz folgte in 22:34 Minuten auf Position 20.

Die Dominanz, mit der die Zwillinge Lea und Nele Weike das Feld der weiblichen Jugend U20 über 3290 Meter beherrschten; für Heibredner war's »eine Demonstration«. Beide siegten zeitgleich in 11:52 Minuten; mehr als ein-

halb Minuten Vorsprung vor der Dritten.

In der Mannschaftswertung der MJU16 landete das SVB-Trio Lasse Timmerhans (12:57 min), Jenning Färber (13:06 min) und Anton Knoll (13:28 min) auf dem Bronzestplatz. Die Brackweder Mädchen der WJU16 mit Ylva Pieper (14:08 min), Leonie Cremer (15:34 min) und Ellen Kröger (15:38 min) wurden Siebte.

BOCHERT WIRD U20-VIZE

Freude auch beim TSVE 1890: Florian Bochert (17) holt in einem packenden Zweikampf mit dem Münsteraner Tom Thiemann die Vizemeisterschaft in der U20. Er heftete sich von Beginn an Klug an die Fersen des ein Jahr älteren Münsteraners und attackierte gegen Ende der zweiten und letzten Runde. Auf der Schlussrunde im Stadion am Merschweg hatte Tom Thiemann das bessere Finish gegenüber dem TSVE-Läufer und holte den Sieg mit zwei Sekunden Vorsprung nach Münster. Bochert lief auf der etwa 4,5 Ki-

lometer langen Runde in 15:20 Minuten ein. Ann-Christin Ströning bot eine solide Leistung als 18. in der WU18 (15:59min, etwa 3,3 km).

Weitere AK-Ergebnisse in Auszügen – Senioren M40 (5190 m): 3. Thorsten Krüger (SVB/19:12 min); Senioren M45 (5190 m): 5. Boris Pieper (SVB/19:32 min), Senioren M55 (5190 m): 3. Martin Zobel-Schmidt (SVB/20:38 min), 6. Bernd Pofalla (SVB/22:32 min); Senioren M60 (5190 m): 3. Ralf Heithus (SVB/22:20 min); Senioren M65 (5190 m): 2. Gerhard Striewski (SuS Phönix/24:23 min), 3. Wilfried Zinram (SVB/25:05 min), M15 (3290 m): 8. Lasse Timmerhans (SVB/12:57 min), W12 (2210 m): 7. Annkathrin Knoll (SVB/9:36 min).

ROHREGGER WECHSELT ZUR SVB

Derweil wechselt Laufseneior Robert Rohregger zum Jahreswechsel nicht nur die Altersklasse (M55), sondern auch das Trikot. Von Januar 2019 an läuft der WM- und EM-Teilnehmer für die SV Brackwede in Blau statt im roten Shirt für den TSVE 1890.



Spaß am Start: Der Läufer mit der Startnummer 2580 hat die Arme ausgebreitet, um die anderen nicht überholen zu lassen. Diese nicht ganz ernst gemeinte Taktik ging allerdings nur wenige Meter auf. Unbeeindruckt davon lief Jan Isendahl (r., Nummer 2002) schnell auf und davon und ein einsames Rennen.



Zwei und ein bisschen: Jule Wöhlung erreicht mit ihrer Mama das Ziel. Dafür gab es den Applaus der Zuschauer. FOTO: ANDREAS GERTH



Die WM lässt grüßen: Jörg Holle (l.) trug die deutschen Farben, Tony Walker den Union Jack. FOTOS (v.): ANDREAS GERTH



Shakehands vor dem Duell: Sieger Henry Brauns mit dem späteren Zweitplatzierten Oliver Neidiger. FOTO: ANDREAS GERTH

Jan Isendahl lässt den Rekord wackeln

20. Lübbecke Wartinlauf: Zum runden Geburtstag können die Berglöwen eine neue Teilnehmerbestmarke verbuchen

Von Andreas Gerth

■ Lübbecke. Ein wackelnder Streckenrekord und ein neuer Teilnehmerrekord: Die 20. Geburtstagsauflage lieferte ein besonderes Kapitel in der Geschichte des Lübbecke Wartinlaufs. Mit 426 Startern wurde am Samstag die Marke von 423 Teilnehmern aus dem Jahr 2016 geknackt.

Fast wäre eine weitere Bestmarke gepuzzelt: der 17 Jahre alte Streckenrekord über die Königsetappe der Männer. In ganz starken 51,27 Minuten bewältigte der Hüllhorster Jan Isendahl die anspruchsvollen 14 Kilometer hoch zum Wartin und wieder zurück ins Stadion an der Oberfelder Allee, wo er fast drei Minuten auf den Zweitplatzierten wartete. „Es war ein einsames Rennen, und anstrengend wie immer. Doch das hat mir nicht viel ausgemacht, weil es meine Hausstrecke ist und ich sie in und auswendig kenne. So konnte ich mich innerlich immer wieder ansprechen und motivieren“, berichtete der glückliche Sieger, der seine Zeit aus dem Vorjahr um fast zwei Minuten unterbot. Und zur Rekordzeit von Andreas Schur (SG Diepholz) aus dem Jahr 2001 (50:46) fehlte Isendahl nicht viel.

Doch damit soll jetzt Schluss sein – nach seinem dritten Coup in Folge beim Wartinlauf will der Hüllhorster im nächsten Jahr nur als Zuschauer nach Lübbecke kommen. „Das reicht erst einmal. 2019 esse und trinke ich hier was und sehe zu, was die anderen machen“, lacht Jan Isendahl, der nun auch der große Favorit auf den Gesamtsieg in der Mühlenkreiserie ist. Drei-mal ging Jan Isendahl bislang über die 14 Kilometer an den Start, dreimal gewann er.

Einen weiteren Sieg eines Lokalmatadoren – besser: Lokalmatadorin – gab es bei den Frauen über 4,4 Kilometer dank Stefanie Hiller (TuSpo Rahden). „Der Anstieg hat es ganz schön in sich. Ich habe gedacht, die letzten Meter müsste ich gehen. Doch abwärts konnte ich mich wieder erholen“, erklärte die strahlende Siegerin, die allerdings ein persönliches Ziel knapp verfehlte: „Sascha, meinen Mann, wollte ich eigentlich schlagen...“

Von der Begegnung mit einem Reh berichtete Yvonne Zierenberg. „Interessant, was man hier im Lübbecke Berg erleben kann“, schmunzelte die Mindenerin, die in Abwesenheit von Silke Rösner quasi konkurrenzlos war über die 8,8 Kilometer der Frauen. „Am Anstieg muss man aufpassen, dass man sich nicht übernimmt. Ansonsten lief es gut, zumal die Strecke sehr gut präpariert war. Es gibt also keine Ausreden“, so Zierenberg, die nicht an ihre Siegerzeiten aus dem Vorjahr herankam – das allerdings aus gutem Grund, denn mittlerweile hat sie sich auch dem Triathlon über die Olympische Distanz verschrieben. „Das Schwimmen muss ich noch üben, da ist zuletzt das DLRG-Boot neben mir geblieben, damit ich nicht untergehe. Dafür kann ich im Radfahren und Laufen das Feld von hinten auflaufen“, ist die sympathische Yvonne Zierenberg, die mittlerweile für die Triathlon-Sparte der SV Kutenhausen-Todtenhausen „Tri-4-Fun“ startet.

Auch bei den Lübbecke Berglöwen durfte am Samstag sehr zufriedene sein. Mit 426 Startern verbuchte der Ausrichter einen neuen Teilnehmerrekord, darüber hinaus erhielt das Team um den Vorsitzenden und Moderator Wolfgang Ulrichs viel Lob für die gut präparierten Strecken. Nicht zuletzt dank der Grundschule Blasheim gab es 50 Kinder, die sich über die 1000 Meter austoben. Begleitet von der Mama erreichte auch die Zweijährige Jule Wöhlung das Ziel.

Umkampft, aber fest in der Hand der TG Weste ist in der Mühlenkreiserie die Männerklasse über vier Kilometer. In Lübbecke siegte Tobias Holmeier vor seinem Vereinskollegen Philipp Peixoto-Gonzales und gleich damit in der Serie zum 2:2 nach Siegen aus.



Haben gut lachen: Die Lübbecke Berglöwen, hier mit Moderator Wolfgang Ulrichs (r.) und Dieter Holmeier, können sich über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. FOTO: ANDREAS GERTH

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

1 KILOMETER

Gesamt: 1. Hauke Riechmann (M9) 3:50, 2. Jan-Mika Brune (M11) 3:51, 3. Mika Thore (M9) Beckmann 4:01, 4. Finn-Noah Brune (M9) 4:04, 5. Erik Schulte (M10) 4:07, 6. Luisa Lambert (W9) 4:09, 7. Hannes Riechmann (M11) 4:19, 8. Noah Franzaba (M10) 4:24, 9. Luna Dieckmann (W11) 4:26, 10. Timo von der Werth (M11) 4:30.

4,4 KILOMETER

Gesamt: 1. Tobias Hohmeier (TG Weste) 16:54, 2. Philipp Peixoto-Gonzalez (TG Weste) 17:34, 3. Dirk Meyer (VBG Gorspen-Vahlde) 18:20, 4. Philipp Peixoto-Gonzalez (TG Weste) 17:34, 5. Patrick Lisch (M10) 18:40, 6. Maik Kampeter 19:57, 7. Rene Grasser (BSG Merkur Gauselmann) 20:03, 8. Dirk Meyer (VBG Gorspen-Vahlde) 20:03, 9. Thomas Altmann (SV Diepholz) 20:32, 10. M66: 1. Siegfried Hartmann 26:55, M65: 1. Dieter Schmidt (LT Freya Friedewald) 23:53, M70: 1. Klaus Schroder (TV Löhne) 24:02, M80: 1. Rudi Müller (Eidinghausen) 37:04.

Jugend U18: 1. Tobias Hohmeier (TG Weste) 16:54, U15: 1. Ben Schneider (TuS Lohde/Quetzen) 2:00, M14: 1. Justus Tafel (SVKT) 22:58, M13: 1. Adam Mohammed Ait Driss (Stadtschule Lübbecke) 21:35, M12: 1. Dennis Goepel (TuS Lohde/Quetzen) 23:03, M11: 1. Raphael Wilms (BSG Blasheim) 29:16, M10: 1. Noah-Joel Heimann (Stadtschule Lübbecke) 28:09, M7: 1. Louis Wilms (Grundschule Blasheim) 31:34.

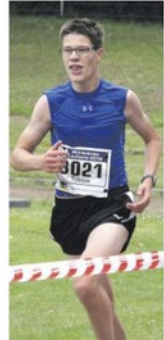
Frauen, Gesamt: 1. Stefanie Hiller (TuSpo Rahden) 21:36, 2. Fiona Nottmeier (SC Porta) 22:31, 3. Jutta Frohwiter (SV 1860 Minden) 22:37, 4. Patricia Ehrlich (OTSV Pr. Oldendorf) 23:50, W30: 1. Birte Heiermann (TuS Kleinerbremen) 23:28, W35: 1. Yvonne Thater 27:20, W40: 1. Stefanie Hiller (TuSpo Rahden) 21:36, W45: 1. Susanne Schneider (TuS Lohde/Quetzen) 27:23, W50: 1. Jutta Frohwiter (SV 1860 Minden) 22:37, W55: 1. Regina Wieselholck (1860 Minden) 27:18, W60: 1. Ulrike Hartmann 29:46.

Weibliche Jugend U18: 1. Fiona Nottmeier (SC Porta) 22:31, W15: 1. Henrike Peitzmeier 24:03, W14: 1. Dana Schönfeld (Stadtschule Lübbecke) 40:33, W13: 1. Hilma Mahamoud (Stadtschule Lübbecke) 31:59, W12: 1. Finja Sophie Hahn (TuS Lohde/Quetzen) 25:00, W11: 1. Joy Sophie Schmidt (Stadtschule Lübbecke) 33:44, W10: 1. Jona Christin Jacob (TuS Lohde/Quetzen) 25:48.

8,8 KILOMETER

Gesamt: 1. Henry Brauns 32:28, 2. Oliver Neidiger (SV 1860 Minden) 34:24, 3. Frank Roger (Luhdeener SV) 35:46, Männer: 1. Henry Brauns 32:28, M30: 1. Peter Hauch (TG Weste) 36:53, M35: 1. Björn Bünermann (BSG Merkur Gauselmann) 40:46, M40: 1. Björn Lauer (TSV Trei) 36:22, M45: 1. Rene Marten (TG Weste) 37:59, M50: 1. Oliver Neidiger (SV 1860 Minden) 34:24, M55: 1. Dieter Macke (SV 1860 Minden) 44:05, M60: 1. Herbert Wolting (LT Petershagen) 44:28, M65: 1. Dietmund Heymann (Elversu) 44:41, M70: 1. Dieter Walter (LT Petershagen) 55:16, M75: 1. Jürgen Frielert (TuS Bad Essen) 52:49, Jugend U20: 1. Marcel Schmalhorn (ATSV Espelkamp) 38:33, U18: 1. Yannick Arndt (ATSV Espelkamp) 36:55.

Frauen, Gesamt: 1. Yvonne Zierenberg (Tri-4-Fun SVKT) 40:30, 2. Bettina Drewes (SV 1860 Minden) 40:53, 3. Jana Selent (Laufsport/Andreas) 42:47, Frauen: 1. Jana Selent (Laufsport/Andreas) 42:47, W30: 1. Anja Habbecke 44:08, W35: 1. Janine Kuhlmann (Volksbank) 48:38, W40: 1. Yvonne Zierenberg (Tri-4-Fun SVKT) 40:30, W45: 1. Sandra Krato (ATSV Espelkamp) 52:32, W50: 1. Diane Gaul (TG Weste) 44:35, W55: 1. Ulla Schmieker (Lauffreife Petershagen) 49:47, W60: 1. Heidi Lutze (Bad Liebenwerda) 50:10, W65: 1. Ursula Deterding (Lauffreife Petershagen) 49:07.



Junger Sieger: Tobias Hohmeier ist erst 16 Jahre alt. Der Leichtathlet von der TG Weste siegte über 4,4 Kilometer. FOTO: GERTH

14 KILOMETER

Gesamt: 1. Jan Isendahl (Die drei Fragerichen) 51:27, 2. Sönke Hachmann (AN-Treim) 54:10, 3. Henning Becker (SV 1860 Minden) 54:52, Männer: 1. Jan Isendahl (Die drei Fragerichen) 51:27, M30: 1. Sönke Hachmann (AN-Treim) 54:10, M35: 1. Ronald Rüdigerbusch 55:38, M40: 1. Thorsten Seemann (Non-Stop-Ultra Brake) 58:39, M45: 1. Lars Busching 57:53, M50: 1. Harich Hempel (Stiftung Bahnsport) 1:00:25, M55: 1. Jörg Klostermann 1:04:02, M60: 1. Dietmar Herrmann (VfL Bückeburg) 1:07:35, M65: 1. Gerhard Striowski (SuS Phönix Bielefeld) 1:09:31, M75: 1. Siegfried Muschalke (TG Ennigheln) 1:31:08.

Frauen, Gesamt: 1. Gabriele Scher (Wiehenläufer Hüllhorst) 1:12:57, 2. Heike Ritter (Hurricane Holsen) 1:13:11, 3. Daniela Palbörker (Die Waldschäfer) 1:13:41, U18: Annika Meusel (Bad Liebenwerda) 1:17:17, Frauen: 1. Sarah Heilgott 1:23:52, W30: 1. Daniela Palbörker (Die Waldschäfer) 1:13:41, W35: 1. Andrea Friebe (1860Minden) 1:27:30, W40: 1. Daniela Schafmeier (Höerobis Rahden/Hille) 1:13:44, W45: 1. Gabriele Scher (Wiehenläufer Hüllhorst) 1:12:57, W50: 1. Heike Ritter (Hurricane Holsen) 1:13:11, W55: 1. Susanne Seele BSG Sparkasse Minden-Lübbecke) 1:16:52, W65: 1. Gabriele Geisler (Wesepeser) 1:34:59.

Phönix-Vorstand im Amt bestätigt

Bielefeld (WB). Während der Jahreshauptversammlung des SuS Phönix Bielefeld wurde der Vorstand im Amt bestätigt. Einzig für den ersten Vorsitz fand sich keine Besetzung. Den Vorstand besetzen für die kommenden drei Jahre weiterhin Jochen Pfeifer (2. Vorsitzender) und Markus Bartkowski (3. Vorsitzender). Susanne Bramscher wurde erneut zur Kassensprüferin gewählt, Sebastian Vogel bleibt Leichtathletik-Obmann. Erneut wurden die Jahreskilometerurkunden ausgegeben. Gerhard Striewski kam auf 503,5195 Wettkampf-Kilometer in 2017 vor Markus Bartkowski (401,62) und Benjamin Fritzsch (294,79).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 16. - 17.06.2018

DAUBEL WIRD SIEBTER

Den 10-km-Hauptlauf des TSV Leopoldstal rund um den Velmmerstot beendete Andreas Daubel vom SuS Phönix auf dem siebten Rang. Er benötigte 41:05 Minuten (1.M45). Maik Ossenbrink vom TSVE 1890 folgte als Elfter in 46:00 Minuten (2.M45).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 26.03.2018